

Das Profil

Als Priester bist Du Seelsorger und stehst den Menschen in allen Phasen ihres Lebens bei. Du **spendest die Sakramente** und zeigst damit: Gott ist bei uns!

Durch Dein Leben und Deinen Dienst verkündest Du die **Frohe Botschaft Christi**. Dabei bist Du nicht alleine, sondern arbeitest eng mit Deinen Kolleg:innen, den Menschen in Deiner Gemeinde und weit darüber hinaus zusammen.

„Der Priester ist nicht Verwalter irgendeines Vereins“, sagt Papst Franziskus, „sondern **er soll ein Hirte sein, der sein Volk wachsen lässt** und der stets mit seinem Volk geht. Manchmal muss der Hirte vorangehen, um den Weg zu weisen; manchmal in der Mitte, um zu erfahren, was geschieht; oft hinten, um den Letzten zu helfen und auch, um dem Spürsinn der Schafe zu folgen, die wissen, wo das gute Weideland ist.“

Zum Priestertum werden **nur Männer** gerufen. Sie sind hauptberuflich in der Seelsorge tätig und leben ehelos im Zölibat. Als Priester lebst Du mitten unter den Menschen. **Du teilst ihr Leben, ihren Alltag, ihre Sorgen, Ängste, ihre Freude und ihr Glück.**

Gemeinsam für das Mehr im Menschen.

www.berufen.de

 [berufen.de](https://www.instagram.com/berufen.de)

 [berufen.de](https://www.facebook.com/berufen.de)

Bei Interesse oder Fragen:

berufen@erzbistum-koeln.de

Diözesanstelle für Berufungspastoral
Erzbistum Köln
Kardinal-Frings-Str. 12
50668 Köln

Priester

[ˈpʁiːstɐ]

Voraussetzungen, Studium, Ausbildung und Aufgaben



Studium und Ausbildung

Voraussetzung

Abitur oder eine abgeschlossene Ausbildung mit erster Berufserfahrung.

Studiengang und Abschluss

Du studierst **Katholische Theologie** an einer Universität, Philosophisch-Theologischen Hochschule oder einem Spätberufenseminar.

Ausbildung am Priesterseminar

Neben der theologischen Qualifikation findet eine **zusätzliche Ausbildung im Priesterseminar** statt. Dazu gehören die Auseinandersetzung mit der persönlichen Spiritualität, soziale Aktivitäten, Stimmbildung sowie weitere Angebote, die zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Die Priesteramtskandidaten wohnen während der Ausbildung im Priesterseminar sowie in Wohngemeinschaften.

Das erste Jahr der Priesterausbildung, das sogenannte „**Propädeutikum**“, dient vor allem der Auseinandersetzung mit der eigenen Berufung. Hier wird das Seminarleben eingeübt, die Auseinandersetzung mit der Heiligen Schrift, der eigenen Spiritualität und sozialem Engagement gefördert.

Pastoralausbildung

Bereits während des Studiums erproben sich die Priesteramtskandidaten in verschiedenen Praktika. Dabei lernen sie auch den **Dienst in den Gemeinden** des Erzbistums kennen. An die Studienzeit schließt sich eine zweijährige Pastoralausbildung an. In dieser Zeit leben die Kandidaten in den Gemeinden vor Ort und kommen für Seminareinheiten ins Priesterseminar.

Nach einem Jahr der Pastoralausbildung erfolgt in der Regel die **Diakonenweihe**, im darauffolgenden Jahr die **Priesterweihe**. Auch nach der Weihe werden die Priester im Sinne eines lebenslangen Lernens laufend weitergebildet.

Beratung und Kontakt

Gerald Mayer leitet die Diözesanstelle für Berufungspastoral. Diese ist erste Ansprechpartnerin für alle Interessenten und unterstützt vor der Bewerbung bei der Berufs- und Berufsorientierung.

Kontakt und Terminabstimmung per Mail:
berufen@erzbistum-koeln.de



Aufgabenfelder

Gemeindeseelsorge

- Spendung der Sakramente (Eucharistie, Beichte, Krankensalbung, Taufe etc.)
- Seelsorgliche Beratung und Begleitung von Menschen in allen Glaubensfragen, in persönlichen Krisen, etc.
- Gemeindekatechese, Religionsunterricht, Ziel- und altersgruppenorientierte Arbeit (Jugendarbeit, Verbände etc.)
- Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen sowie Erwachsenenbildung
- Mitwirkung im Seelsorgeteam, Leitungsgremien und in der Verwaltung
- Mitarbeit in Mutter-Kind-Gruppen, Selbsthilfegruppen, Bürgerinitiativen, Kontakte zur Kommunalgemeinde
- Konzept-, Netzwerk- und Projektarbeit

Kategorialseelsorge

Nach einer Zeit seelsorgerischer Praxis in der Gemeinde besteht die Möglichkeit zur **Spezialisierung** z. B. in der Seelsorge im Krankenhaus, im Gefängnis, in der Schule, der Alten- oder Jugendpastoral oder der Notfallseelsorge.